

Alle Rechte, auch das Recht der Aufführung, vorbehalten. Abschreiben, Vervielfältigen und Ausleihen verboten.

Ständchen

(Franz Grillparzer)

Musik Hug

Verlag

Franz Schubert, Op. 135
1797-1828

Andante

Eine Solostimme

Sopran und Alt

Violine (ad lib.) pizz.

Cello (ad lib.) pizz. Bogen

Klavier

Andante
locker, aber ja nicht hämmernd
p zart und zierlich

PROBEPARTITUR

Kopieren verboten

- gernd lei - se,

Auf Wunsch der befreundeten Sängerin Anna Fröhlich in Wien schrieb Schubert dieses Ständchen zum Geburtstag ihrer Lieblingsschülerin Luise Gosmar in Unterdöbling, wo es auch zuerst gesungen wurde, für Aittsolo, vierstimmigen Frauenchor und Klavier. Als ihm die Fröhlich eines Tages das eigens von Grillparzer erbetene Gedicht übergab, flüchtete er sogleich in eine Fensterische, vertiefte sich eine Weile in die Verse und sagte dann strahlenden Gesichts: „Ich hab's schon. Es ist schon fertig und wird recht gut werden.“ Also eine „Gelegenheitskomposition!“ Franz Schubert, der göttliche, schuf „gelegentlich“ Wunderdinge. Wenn wir diese Bearbeitung wagen, so geschieht es nur, um auch einfacheren Verhältnissen das kostbare Werkchen zugänglich zu machen.

F. Nagler, klass. Chorstücke N^o 66

Verlag von HUG & Co., Zürich.

G. H. 6828

N.